

Bildung, Beruf und Börsenlotse

65 Betriebe und Institutionen präsentieren sich an zwei Tagen an und in der Alten Reithalle.

Von Mathias Otto und Josephin Hagelstein

Wismar – Welcher Beruf passt zu mir? Was mache ich nach der Schule? Was erwartet die Wirtschaft von einem Auszubildenden? – Diese und weitere Fragen werden auf der mittlerweile 16. Berufsinformationsbörse am 7. und 8. Oktober beantwortet. Unternehmen und Hochschulen stellen sich vor. An zwei Tagen wird vorrangig über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie über die richtige Bewerbung informiert.

Es haben sich bereits so viele Aussteller an und in der Alten Reithalle Zum Festplatz in Wismar angemeldet, dass weiteren Interessenten abgesagt werden musste. Insgesamt werden sich 65 Betriebe und Institutionen vorstellen. Das berichtet Klaus-Dieter Herms, Vorsitzender des Arbeitskreises „Schule & Wirtschaft“ Wismar-Nordwestmecklenburg, während der letzten Vorbereitungen: „Wir hätten gerne mehr Unternehmen eingeladen, aber die Fläche in der Halle ist nicht ausreichend.“

Seit zwei Jahren wird die Börse an einem Freitag und Sonnabend durchgeführt. „Das hat sich bewährt“, sagt der Vorsitzende. Auch, dass bereits zum neunten Mal das Umland von Wismar, der frühere Landkreis, mit dabei ist. Neben den Schulen aus der Stadt haben drei Gymnasien, 14 Regionalschulen und die Kooperative Gesamtschule aus Nordwestmecklenburg ihre Teilnahme angekündigt. Die Beförderung übernimmt der Land-

Informationen

Vom 7. bis zum 8. Oktober findet in der Alten Reithalle am Festplatz in Wismar die diesjährige 16. Berufsinformationsbörse statt. Am Freitag ist die Börse von 8 bis 14 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

65 Aussteller und weitere sechs im Außenbereich laden zur Berufsinformationsbörse ein. Der Sonnabend bietet zusätzlich ein Rahmenprogramm im Haus des Gastes.

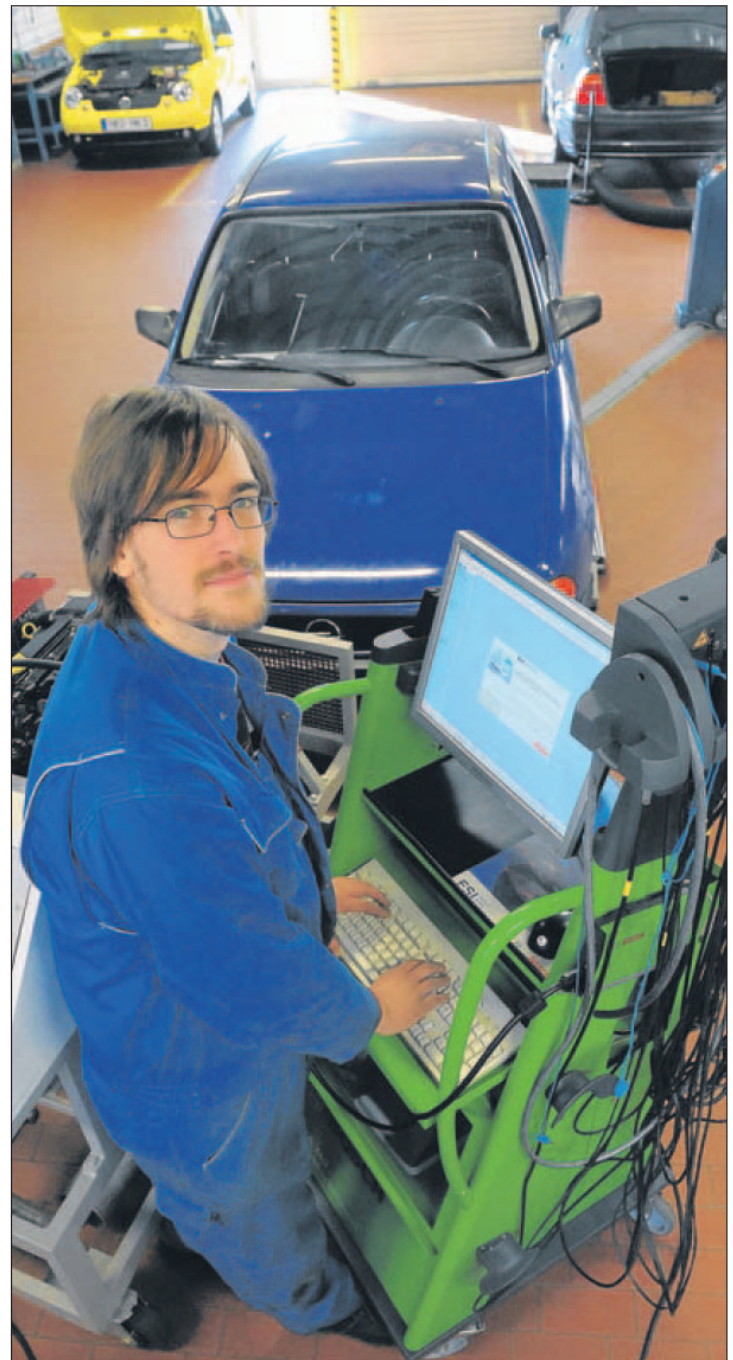
Für die Schulen aus dem Umland der Hansestadt Wismar stellt der Landkreis am Freitag einen kostenlosen Schülertransport zur Verfügung. Den Sonnabend sollen besonders Eltern mit ihren Kindern nutzen.

kreis. „Es ist wichtig, zum einen den Jugendlichen zu zeigen, welche Berufe es gibt und zum anderen den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Ausbildungsschwerpunkte vorzustellen“, sagt die designierte Landrätin Birgit Hesse (SPD). Wismars Bürgermeister Thomas Beyer (SPD) hat viel lobende Worte für den Arbeitskreis „Schule & Wirtschaft“ übrig. „Seit Jahren ist dieser Verein maßgeblich an der Vorbereitung der Berufsinformationsbörse beteiligt. Und die kritischen Auswertungen ließen die Veranstaltung von Jahr zu Jahr besser und professioneller werden“, erklärt der Bürgermeister.

Dirk Heyden, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin, machte zudem auf die Veränderung auf dem Arbeitsmarkt aufmerksam: „Jugendliche haben momentan bessere Chancen, eine Ausbildung zu bekommen. Vor drei Jahren waren in Nordwestmecklenburg über 6000 Schulabgänger gemeldet, in diesem Jahr sind es knapp 2800.“ Heyden prognostizierte, dass in Zukunft die Schulabgängerzahlen wieder leicht ansteigen werden. Die Berufsinformationsbörse ist aus seiner Sicht eine gute Möglichkeit für Unternehmen, junge Leute fürs kommende Lehrjahr an Land zu ziehen. „Im Vergleich zu früher werden heutzutage Ausbildungsverträge durchschnittlich ein halbes Jahr früher geschlossen“, weiß der Agenturchef.

Dass die Berufsinformationsbörse ein Erfolgsgarant ist, liegt an den zahlreichen Helfern und Sponsoren. Unter anderem sind 15 Schüler als Börsenlotsen im Einsatz. „Wir haben damals mit sechs bis sieben Helfern angefangen. In einem Workshop werden sie für diese Veranstaltung fit gemacht“, erzählt Dirk Menzel vom Stadtjugendring. Während der Infobörse werden sie sich um die Betreuung der Besucher, aber auch um die Ordnung und Sauberkeit kümmern.

Natürlich sind außer den Schülern neugierige Eltern gern gesehene Gäste. Besonders am Sonnabend, dem 8. Oktober, können sie von 11 bis 13 Uhr den Fachleuten von Wirtschaftsunternehmen Fragen stellen und sich beraten lassen.



Für den Beruf des Kfz-Mechatronikers, hier Azubi Patrick Proff bei der Motordiagnose, interessieren sich vor allem Jungen. Foto: F. Söllner



●● Wir hätten gerne mehr Unternehmen eingeladen, aber die Fläche in der Alten Reithalle ist nicht ausreichend. Informationen gibt es an 65 Ständen.“

Klaus-Dieter Herms, Vorsitzender „Schule & Wirtschaft“



●● Jugendliche haben momentan bessere Chancen, eine Ausbildung zu bekommen. Die Schulabgängerzahlen werden jedoch wieder steigen.“

Dirk Heyden, Agentur für Arbeit in Schwerin



●● Wir werden 15 Schüler als Börsenlotsen im Einsatz haben. In einem Workshop wurden sie für die Berufsinformationsbörse fit gemacht.“

Dirk Menzel, Stadtjugendring